

# Neue Arzneimittel

Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Dr. Ernst Mutschler | Frankfurt/Main

Redaktion: Dr. Bettina Hellwig (verantwortlich)

Stuttgart

60. Jahrgang | Juli 2013 | 7

## PHOSPHATBINDER

### Colestilan

#### Zur Behandlung der Hyperphosphatämie bei Nierenerkrankungen

Colestilan (BindRen®) ist ein Phosphatbinder zur Behandlung der Hyperphosphatämie bei Erwachsenen mit chronischer Nierenerkrankung (Chronic Kidney Disease, CKD) im Stadium 5, die sich einer Hämodialyse oder Peritonealdialyse unterziehen.

#### Wirkungsmechanismus

Colestilan ist ein nicht resorbierbares phosphatbindendes Polymer. Durch die Bindung von Phosphat aus der Nahrung im Verdauungstrakt senkt es die Phosphatkonzentration im Serum. Colestilan bindet außerdem Gallensäuren und senkt dadurch die LDL-Cholesterinkonzentration im Serum, außerdem kann es Harnsäure im Gastrointestinaltrakt binden.

#### Pharmakokinetik

Colestilan wird nach der Einnahme nicht aus dem Gastrointestinaltrakt resorbiert.

#### Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

Die empfohlene Anfangsdosis beträgt 6 bis 9 g pro Tag (2 bis 3 g dreimal täglich). Die tägliche Dosis sollte in drei gleichmäßig aufgeteilten Dosen mit oder unmittelbar nach den Mahlzeiten mit einer ausreichenden Menge Wasser eingenommen werden. Die Dosis kann um 3 g pro Tag (1 g dreimal täglich) in Intervallen von zwei bis drei Wochen er-

höht werden. Die maximale Tagesdosis, die in klinischen Studien untersucht wurde, betrug 15 g (5 g dreimal täglich).

Die Aufteilung der täglichen Dosis kann unter Berücksichtigung der Phosphataufnahme durch die Ernährung angepasst werden. Die Patienten sollten eine phosphatarme Ernährung einhalten.

#### Gegenanzeigen

- Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.
- Darmobstruktion.

#### Nebenwirkungen

Bei rund 30% der Patienten kam es in den klinischen Studien zu mindestens einer Nebenwirkung. Die schwerwiegendsten Nebenwirkungen waren gastrointestinale Blutung (gelegentlich) und Obstipation (häufig). Die Häufigkeit der Nebenwirkungen nahm mit der Dosis zu.

Nachfolgend sind häufige ( $\geq 1/100$ ,  $< 1/10$ ) Nebenwirkungen aufgeführt, die in den klinischen Studien aufgetreten sind:

- Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen: Hypokalzämie, reduzierter Appetit
- Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Obstipation, Bauchschmerzen, Erbrechen, abdominales Völlegefühl, Übelkeit, Gastritis, Dyspepsie, Durchfall, Blähungen, abdominale Beschwerden

#### Wechselwirkungen

Colestilan wird nicht aus dem Gastrointestinaltrakt resorbiert, kann jedoch die Bioverfügbarkeit oder Resorptionsrate anderer Arzneimittel beeinflussen. Die Einnahme eines Arzneimittels, bei dem eine Reduktion der Bioverfügbarkeit eine klinisch

relevante Auswirkung auf die Sicherheit oder Wirksamkeit haben könnte, sollte mindestens eine Stunde vor oder drei Stunden nach der Einnahme von Colestilan erfolgen.

Die gleichzeitige Behandlung mit Arzneimitteln mit einem engen therapeutischen Fenster erfordert bei Beginn oder Anpassung der Dosierung von Colestilan oder dem gleichzeitig gegebenen Arzneimittel eine enge Überwachung der Wirkstoffkonzentrationen oder Nebenwirkungen.

Aufgrund des hohen In-vitro-Bindungspotenzials zwischen Colestilan und Levothyroxin wird bei gemeinsamer Einnahme

